

## Aus Spaß wird Ernst

„Hallo, ich bin Mara. Ich wohne in Stetten und feiere heute mit meinen fünf Freundinnen meinen Geburtstag. Am Mercedes-Benz-Museum werden wir eine Schatzsuche machen. Gerade sind wir bei der Anmeldestelle“, sagt Mara zu dir. An der Anmeldestelle bekommt jedes der Mädchen ein Armband. Auf dieses müssen die Mädchen ihren Teamname schreiben. Schnell einigen sie sich auf den Vorschlag von Yara: BFFs. Maras Vater verabschiedet sich und geht aus dem Gebäude.

Als alle Erwachsenen draußen sind, sagt der Moderator: „Jede Gruppe kommt in eine andere Ebene. Dort wartet ein Mitarbeiter auf die Gruppe. Ein paar Sachen erkläre ich euch jetzt. Ihr müsst Rätsel lösen. Wer von euch zuerst mit der richtigen Lösung wieder hier ist, hat gewonnen. In den Ebenen haben sich die Mitarbeiter versteckt. Ihr müsst sie suchen. Ich werde euch jetzt sagen in welche Ebene ihr müsst. Wenn ich alle vorgelesen habe dürft ihr los. Team 123 Ebene 1, Team SAH 2, Team BKLA 3, Team BFFs 4, Team Äpfel 5, Team BFs 6. Eine Sache habe ich noch vergessen und zwar unsere Mitarbeiter können euch auch mit einem Auto wo hinfahren. Los!“ Die BFFs rennen los. Auf Ebene 4 angekommen, suchen sie den Mitarbeiter. Alle suchen ohne zu reden. Plötzlich ruft Yara: „Ich hab ihn.“ Sofort rennen alle zu Yara. Vor Yara steht der Mitarbeiter. Der Mitarbeiter ist schlecht gelaunt. Er sagt: „Hier ist euer Hinweis.“ Während er den Satz spricht, gibt er Mara einen Zettel. Mara faltet den Zettel auf. Auf dem Zettel ist ein Bild. Laut diskutieren die BFFs was es sein könnte. Alle sind der Meinung, dass es sich um das Porsche-Museum in Stuttgart handeln muss. Sie sind sich einig, dass sie mit dem Auto fahren wollen. Als Caro das dem Mitarbeiter sagt, ist der genervt. Er brummt etwas und läuft Richtung Auto. Michelle meint: „Der ist mir unheimlich. Wollen wir nicht doch laufen?“ „Ich lauf doch nicht, wenn ich fahren kann. Außerdem ist der nicht unheimlich, sondern nur schlecht gelaunt!“ antwortet Kim. „OK.“, meint Michelle, so richtig überzeugt ist sie aber nicht. Der Mitarbeiter brummt: „Kommt jetzt!“ Schnell laufen die BFFs ihm nach.

Als sie bei dem Auto ankommen setzen sich alle rein. Der Mitarbeiter fährt los. Beim Porsche-Museum angekommen, überlegen sie wo der nächste Hinweis ist. Mara läuft im Kreis. Sie behauptet: „Wer sich bewegt kann besser nachdenken.“ Die anderen finden Maras Gesagtes dumm. Beim im Kreis laufen tritt Mara auf einen weißen Schnipsel. Sie rutscht aus. Zum Glück ist der Boden trocken und sauber. Lisa sagt lachend: „Deshalb ist im Kreis laufen eine bescheuerte Idee.“ Mara sagt: „Nein! Es ist sogar eine ganz hervorragende Idee! Und zwar weil ich auf dem Hinweis ausgerutscht bin.“ Dabei hält sie den Hinweis hoch. Lisa meint: „Ok, vielleicht ist es nicht ganz so sinnlos wie ich am Anfang dachte.“ „Musst du auch nicht. Es reicht wenn ich es mache. Jetzt lasst uns den Zettel anschauen.“, sagt Mara. Alle schauen den Zettel an. „Das sieht aus wie die Y-Burg“, findet Caro. „Ja“, ruft Yara. „Da müssen wir hin“, sagt Kim zu dem Mitarbeiter. Ohne ein Wort zu sagen, läuft der Mitarbeiter zum Auto. Die BFFs gehen ihm nach.

Die ganze Fahrt reden die Mädchen. Dann sind sie endlich bei der Y-Burg angekommen. Mara bestimmt: „Michelle, Yara und ich suchen draußen. Lisa und Caro suchen unten in der Y-Burg und Kim oben.“ Nachdem Mara geendet hat, steigen alle aus dem Auto und fangen an in ihrem Bereich zu suchen. Der Mitarbeiter geht mit Kim mit. Plötzlich hört man von oben Kim laut um Hilfe schreien. Sofort rennen alle nach oben. Lisa ist als

erstes oben. Doch oben ist niemand mehr. Die anderen sind jetzt auch oben. Suchend schauen sich alle um. Von dem Mitarbeiter und Kim fehlt jede Spur. „Wetten dass der Mitarbeiter Kim entführt hat?“, sagt Michelle. „Ich glaube das gleiche wie Michelle, vielleicht gibt es hier irgendwo einen Geheimgang und dadurch ist der Mitarbeiter mit Kim geflüchtet. Wir finden ihn schon“, sagt Yara geheimnisvoll. „Also, jetzt geht deine Fantasie mit dir durch. So ist es bestimmt nicht“, meint Caro. Yara tut so als hätte sie Caros Worte überhört und redet weiter: „Wenn ich der Mitarbeiter wäre, würde ich den Geheimgang dahinten in der Ausbuchtung machen. Wir sollten uns die Ausbuchtung mal ganz genau anschauen.“ Caro sagt: „Das ist doch Schwachsinn.“ Doch Yara ist schon bei der Ausbuchtung und stellt sich rein. Es passiert nichts. Caro sagt lachend: „Ich habe doch gleich gesagt, dass das Schwachsinn ist.“ „Da muss ich Caro rechtgeben.“, sagt Mara. Yara aber meint: „Das ist kein Schwachsinn! Ich weiß das, das klappt. Lasst mich rein, hier kommt der Boss.“ Während Yara das sagt, schauen die anderen sich an. Währenddessen bekommen sie einen Lachkrampf. Als sie sich endlich wieder beruhigt haben wollen sie zu Yara schauen, doch Yara ist weg. „Yara, wo bist du?“ rufen alle durcheinander. Caro sagt: „Es tut uns leid, dass wir dich ausgelacht haben. Komm bitte wieder her.“ Plötzlich sagt Lisa: „Vielleicht hat es ja geklappt und da ist wirklich ein Geheimgang. Ich probiere es mal.“ Lisa stellt sich in die Ausbuchtung hinein und will gerade anfangen zu sprechen als Mara „Stopp!“ ruft. Lisa fragt: „Warum?“ Mara sagt: „Nehmen wir mal an es hat geklappt. Wenn wir dann auch hinunter gehen, wie kommen wir wieder hinaus? Mindestens zwei Personen sollten oben bleiben und zur Polizei sollten wir auch!“

Mara hört auf zu sprechen, da ihr Handy klingelt. Sie spricht kurz mit dem Anrufer. Als sie auflegt, ist sie bleich. Lisa fragt: „Was ist los?“ Mara sagt: „Das war Kims Mutter. Sie wurde wirklich entführt und es wird viel Geld erpresst. Ihre Mutter hat gefragt ob Kim nicht bei uns ist. Ich habe ihr die Wahrheit erzählt. Wir sollen sofort zurück, aber das geht nicht. Erstens unser Autofahrer ist weg. Zweitens wir müssen runter, Kim befreien und Yara warnen. Hoffentlich ist Yara noch nichts passiert. Wir sollten bevor wir runtergehen noch unsere Handys stummschalten, dass sie in Momenten wo wir leise sein müssen nicht klingeln. Ich finde wir sollten alle runter gehen. Ok?“ Die BFFs die noch da sind nicken und Lisa, die immer noch in der Ausbuchtung steht geht als erstes runter. Nach Lisa kommen alle anderen auch runter. Plötzlich hören sie jemanden fluchen. „Das hört sich an wie Yara. Kommt lasst uns zu ihr laufen!“ flüstert Caro. Schnell und leise laufen sie in die Richtung aus der das Fluchen kommt. Yara erwartet sie schon. Sie sagt: „Kommt!“ Alle folgen Yara leise. Plötzlich bleibt Yara stehen und man hört die Stimmen von dem Mitarbeiter. Er sagt: „Bald sind wir reich!“ Eine fremde Stimme erwidert: „Ja, das war eine gute Idee, das Kind zu entführen und dann die Eltern zu erpressen.“ Der Mitarbeiter spricht: „Den Schlüssel, für dir Fesseln, lasse ich hier. Es kommt außer uns eh niemand rein.“ Die fremde Stimme antwortet: „Ja, kannst de machen.“ Die BFFs hören wie sich Schritte entfernen. Yara geht aus ihrem Versteck, die anderen folgen ihr. Yara nimmt den Schlüssel und schließt die Fesseln von Kim auf. Doch plötzlich hören sie die Stimmen vom Mitarbeiter und dem Fremden. Alle sehen sich erschrocken an. Alle bekommen richtig Angst. Alle denken: Ist das unser Ende? Plötzlich sprintet Yara leise los und flüstert: „Kommt.“

Zehn Minuten später haben sie es unentdeckt raus geschafft. Sie sind in einem der dunklen Räume der Y-Burg angekommen. Yara bestimmt: „Wir gehen jetzt raus, setzen

uns auf die Bank und ich erzähle euch alles." Alle anderen BFFs nicken. Yara beginnt zu erzählen: „Ich liebe die Y-Burg. Eines Tages fand ich den Geheimgang. Seitdem erkunde ich die Gänge und deshalb kenne ich mich dort gut aus. Noch Fragen?“ Caro nickt und sagt: „Wieso hast du das vorhin nicht gesagt?“ „Keine Ahnung“, sagt Yara. „Kommt wir gehen jetzt zu mir, spielen noch was und meine Mutter sagt Kims Mutter Bescheid und ruft die Polizei an“, ruft Mara. So machen sie es auch. Einen Tag später sind der Mitarbeiter und sein Komplize, der sein Bruder ist, im Gefängnis. Die BFFs freuen sich sehr.

© Jule Maile